

## Anika Meier SELFIES UND VEREHRUNG AUF INSTAGRAM. CHRIS DRANGES "RELICS"

14  
JUL 2017

**"Instagram ist mittlerweile ein Sujet wie Landschaft", sagt der Künstler Chris Drange. Richard Prince hat sich als bekannter Künstler die Fotos Unbekannter angeeignet, Chris Drange als beinahe Unbekannter hat jetzt die Selfies bekannter weiblicher Stars refotografiert und unter dem Titel "Relics" veröffentlicht.**

Die erste Band, für die ich mich interessierte, waren in den 90ern New Kids on the Block. Ich weiß gar nicht mehr, wie ich auf die Band kam, ich weiß nur noch, dass in meinem Kinderzimmer Poster von New Kids on the Block hingen. Später waren es Poster der australischen Band Silverchair, im Zimmer nebenan bei meiner Schwester hing die Kelly Family, unser damals bester Freund, der Nachbarsjunge mochte die Prinzen. Wenn wir uns über unsere Lieblingsbands informieren wollten, mussten wir zum Zeitschriftenladen laufen und in der Bravo blättern. Über Silverchair wurde nicht sehr viel geschrieben in der deutschen Presse. Immer wieder erzählten sie, wie sie auf den Namen gekommen sind und wie sie mit 14 bei einem Musikwettbewerb gewonnen haben und dann plötzlich mit der Single „Tomorrow“ auf Platz 1 der Charts landeten.

Als sich Sänger Daniel Johns nach acht Jahren Beziehung und vier Jahren Ehe von Natalie Imbruglia scheiden ließ, fand sich darüber so gut wie nichts in den Medien, denn beide sprachen einfach nicht mit den Medien über ihre Trennung. **Heute ist Daniel Johns auf Instagram**, seine jeweils aktuelle Freundin postet Fotos aus seinem Haus und wie sie gemeinsam im Bett liegen, er selbst auch – und wenn es dann zur Trennung kommt, streitet sich die Schwester der aktuellen Freundin mit der Ex-Freundin auf Instagram. Er liebt mich mehr. Nein meine Schwester. So eine tiefe Beziehung wie wir werden die beiden nie haben. Usf. **Die Medien freuen sich**, die Fans auch. Kommen kritische Kommentare von den Fans (trink weniger Alkohol, mach mehr Musik, geh zurück zu Natalie Imbruglia), löscht und blockt Daniel Johns. Ich würde gern ein Buch darüber lesen, wie sich die Fankultur durch soziale Medien verändert hat.

Derweil ist ein kleines Büchlein von einem Künstler erschienen, kaum größer als ein Smartphone, das zeigt, wie Verehrung in Zeiten von Instagram aussehen kann. Der Titel: „Relics“, also die Reliquie. Chris Drange hat sich die Spitze von Instagram fast ein Jahr lang angeschaut, um herauszufinden, was typisch ist. An der Spitze sind übrigens fast nur Frauen. Darunter **Selena Gomez** mit 123 Millionen Followern, **Kim Kardashian** mit 101 Million Followern, **Ariana Grande** mit 110 Millionen Followern, **Kylie Jenner** mit 95,8 Millionen Followern, **Kendall Jenner** mit 82,2 Millionen Followern und **Miley Cyrus** mit „nur“ 69,5 Millionen Followern.

Was er gefunden hat, sind Selfies auf der einen Seite und auf der anderen Seite Kommentare von weiblichen Fans, die sein wollen wie ihr Star: so hübsch, so reich, so erfolgreich. Sie posten auch Selfies, ganz ähnlich wie ihr Idol. Im Buch hat Drange das Selfie des Stars dem Profilbild des Followers gegenübergestellt und darunter den Kommentar geschrieben. In der Ausstellung hängen jetzt gerahmt die refotografierten Selfies der weiblichen Influencerinnen, wie Drange die berühmten Frauen in seinem Vorwort nennt. Dort steht über den Titel:

„Dabei verweist der Titel auf zwei Phänomene: Erstens auf eine neue Form der Verehrung, in der Selfies zu digitalen Objekten der Anbetung und Smartphones zu ‚Schein-Devices‘ werden. Und zweitens auf ein Frauenbild – im Spannungsfeld zwischen antiquierter Männervorstellung und moderner weiblicher Selbstbestimmung.“

Auf die Frage, ob die Fotos tatsächlich für den Blick der Männer gemacht sind, antwortet er mit einer Beobachtung. Ein Jahr lang habe er intensiv die Kommentare zu den Selfies gelesen. „Die Männer wollen die Frau haben, die Mädchen wollen sein wie sie“, sagt er. In der Ausstellung habe er jetzt bewusst die Kommentare weggelassen, damit der Betrachter seinen Kommentar selbst schreiben kann.

Wer mehr über den weiblichen Blick in der Fotografie in Zeiten von Social Media lesen möchte, dem empfehle ich das Buch **„Girl on Girl. Art and Photography in the Age of the Female Gaze“** von Charlotte Jansen, **„Pics or It Didn't Happen“** von Molly Soda und Arvida Byström und die aktuelle Ausgabe von **European Photography**.